



*Auszug Beteiligung - Bürger*innen
Öffentliche Informationsveran-
staltung mit Workshop am 19.8.2024*

**Integriertes
energetisches
Quartierskonzept**

Göttingen Mittelberg

Einladung
zur Infoveranstaltung
mit Workshop



Quartier Mittelberg

Ihre Meinung ist gefragt!

Was zeichnet das Quartier aus?
Welche Ideen haben Sie für seine Zukunft?

Montag, 19.08.2024

18.00 – 20.30 Uhr

Clubhaus SC Hainberg*

Bertha-von-Suttner-Straße 2, 37085 Göttingen

*unterstützt vom Quartiersbüro Zietenterrassen



Infos unter:
goe.de/eqs-mittelberg
0551/400 3793



Abb. 1: Plakat zur Information im Quartier und direkter Umgebung



BETEILIGUNG BÜRGERVERANSTALTUNG

ÖFFENTLICHE INFORMATIONSVERANSTALTUNG MIT WORKSHOP

Termin / Ort: Montag, 19. August 2024, 18-20.30 Uhr / SC Hainberg (Clubhaus)
Teilnehmer*innen: rund 60 Personen anwesend, darunter 17 Akteure der Veranstaltung (Vorträge, Standbetreuung, Organisation)

TEIL 1	VORTRÄGE IM PLENUM	Vortrag
	Begrüßung	Frithjof Look, Stadtbaurat
	Einführung zum IEQK und Ablauf Bürgerinfoabend	EnergieWerkStadt (EWS): Ingo Quaas
	ARBEITSSTAND IEQK & Auswertung Befragung Allgemeine Fakten > weitere Infos an den Forumsständen	EWS: Andreas Reich, Annelie Papsdorf, Anja Thor
	Energieagentur, Wohnraumagentur, Quartiersbüro Kurzinfo zu Angeboten > weitere Infos an Forumsständen 1 bis 3	Energieagentur: Benjamin Dörr; Quartiersbüro: Lars Willmann; Wohnraum-agentur: Johanna Kliegel
TEIL 2	QUARTIERSFORUM mit sieben Forumsständen	Stand-Betreuung
	Teilnehmer*innen wählen die Stände und die Zeit zum Verweilen/Wechseln frei	
	Stand 1: Bauen, Sanieren & Modernisieren	Stadt: Saskia Schmeißer; EWS: Andreas Reich
	Stand 2: Energieagentur	Energieagentur: Benjamin Dörr, David Moog
	Stand 3: Mobilität & Parkraum	Stadt: Nadine Finn; EWS: Annelie Papsdorf
	Stand 4: Quartiersbüro Zietenterrassen	Quartiersbüro: Lars Willmann
	Stand 5: Wohnen, Wohnumfeld & Nachbarschaften	Stadt: R. Brünjes, J. Kliegel; EWS: I. Quaas, M. Gerber
	Stand 6: Wohnraumagentur	Stadt: Veit Wolfer und Nele Glücklich
	Stand 7: Weitere Fragen & Anregungen	Stadt: Simon Brand, Markus Filmer
TEIL 3	ABSCHLUSS IM PLENUM	alle Teilnehmer*innen
	Kurzes Fazit aller sieben Stände aus dem Quartiersforum	I. Quaas (EWS) + Stand-Betreuung
	Homepage der Stadt: Ergebnisse des Abends & Kontakt-Formular Mitwirkung (z. B. Einsicht Bauakte; Interesse an Beratungen; Aufnahme in Quartiersverteiler)	
	Schlusswort	N. Finn, Leiterin Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung



BETEILIGUNG

AUSWERTUNG DER BEFRAGUNG



BEGRÜSSUNG:

FRITHJOF LOOK, STADTBAURAT DER STADT GÖTTINGEN

Einleitend wurde den Teilnehmer*innen die grundsätzliche Zielstellung der Stadt Göttingen zum integrierten energetischen Quartierskonzept für den Mittelberg erläutert sowie auf Rahmenbedingungen der Umsetzung hingewiesen.

Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sind Gemeinschaftsaufgaben. Da die Einflussnahme und Reichweite der Stadt Göttingen hierbei nur begrenzt sein kann, erfolgt als strategisches Leitprojekt aus dem Klimaplan Göttingen 2030 die Ausweisung von energetischen Quartieren, um eine Klimaneutralität zu erreichen. Für die aktuell in Bearbeitung befindlichen energetischen Quartierskonzepte „Holtenser Berg“ und „Mittelberg“ wurden der Stadt Mittel aus dem KfW-Förderprogramm 432 „Energetische Stadtsanierung“ bewilligt. Damit ist Göttingen eine der wenigen Kommunen, die noch eine Förderzusage erhielt, bevor das Programm im Herbst 2023 eingestellt wurde.

Das Quartier „Mittelberg“ wurde als Pilot ausgewählt, u.a. da es viele unsanierte Gebäude aus den 1950er bis 70er Jahren gibt, was für hohe Einsparpotenziale und eine gute Übertragbarkeit auf die Gesamtstadt spricht. Mit dem Konzept werden u.a. Gebäudebestand, Energie- und Wärmeversorgung, Klimafolgenanpassung, Mobilität und Innenentwicklung untersucht. Wesentliches Ziel für das Quartier ist die Senkung der CO₂-Emissionen und die Steigerung der Energieeffizienz. Das finale Konzept bildet eine Entscheidungshilfe für anstehende Sanierungen oder Wohnraumveränderungen und stellt somit ein Unterstützungsangebot für die Bürger*innen dar. Dabei besteht kein Zwang, die benannten Sanierungen durchzuführen.

Im Mai 2024 wurde bereits nach der Meinung der Quartiersbewohner*innen gefragt: Was zeichnet das Quartier aus? Welche Ideen bestehen für seine Zukunft? Darauf soll in der Veranstaltung aufgebaut werden. Neben der Erläuterung des aktuellen Arbeitsstandes des Quartierskonzeptes werden sich die vielen bereits bestehenden Angebote für die Bürger*innen vorstellen u.a. die Energieagentur, das Quartiersbüro und die Wohnraumagentur.



Abb. 2: Impressionen aus dem Vortragsteil und der Arbeit an den Forumsständen

AUSWERTUNG DER BEFRAGUNG

BAUEN. SANIEREN. MODERNISIEREN

Informationsveranstaltung mit Workshop
**Entwicklungskonzept für
das Quartier Mittelberg**

ENERGETISCHE
SANIERUNG
Herausforderungen?
Welche Info gewünscht?

Fehlen
BERATUNGS-
ANGEBOTE

Gebäude-Typologien

**STAND: BAUEN, SANIEREN & MODERNISIEREN**

Aus den Gesprächen zum Thema „Bauen, Sanieren & Modernisieren“ wünschten sich die Teilnehmer*innen konkrete Informationen, wohin sich die energetische Versorgung des Quartiers entwickeln wird und welche Planungen zur künftigen Energieversorgung bestehen. Im Ergebnis des integrierten energetischen Quartierskonzeptes (IEQK) sollen Versorgungsvarianten aufgezeigt werden, die sich jedoch noch in der Bearbeitung befinden.

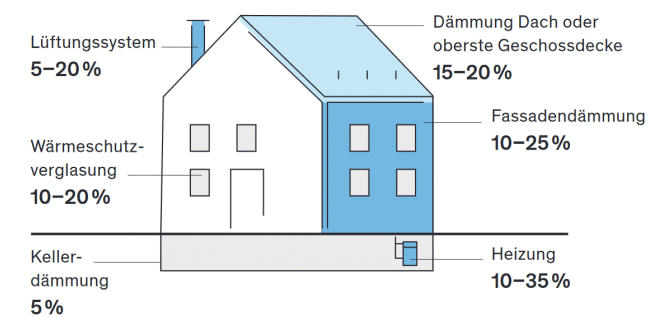
Je konkreter die Bestandsanalyse erfolgen kann, desto konkretere Aussagen sind im IEQK möglich. Dafür stand in den Gesprächen die allgemeine energetische Ertüchtigung der Gebäude im Fokus. Für konkrete Anfragen zu Einzelobjekten wurde auf den Stand der Energieagentur verwiesen.

Die gut informierten Teilnehmer*innen diskutierten angeregt zu den unterschiedlichen Gebäudetypen im Quartier und deren Sanierungsstände und zeigten ihre Mitwirkungsbereitschaft für die energetische Quartiersentwicklung, z.B. dadurch, dass sich einzelne Eigentümer*innen zur Einsicht in ihre Bauakte, die sich im Archiv der Stadt befindet, bereit erklärten.

Einsparpotenzial durch energetische Sanierung

Mögliche Energieersparnis durch verschiedene Maßnahmen im Rahmen einer Sanierung

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG



Grafik: © Bundesstiftung Baukultur; Design: Heimann + Schwantes; Quelle: Verbraucherzentrale Bundesverband

Abb. 3: Informationen am Forumsstand Bauen, Sanieren & Modernisieren



BETEILIGUNG

AUSWERTUNG DER BEFRAGUNG

Energetische Sanierung & Versorgung

Welche Herausforderungen bestehen für die Erhöhung Ihrer Energieeffizienz bzw. für Ihre energetische Sanierung? Welche Informationen bzw. Beratungsangebote benötigen Sie?

Randbedingungen
für versch.
Wärmeversorgungen
↳ Welche Maßnahmen zuerst?

erst energ. Sanierung
oder Wärmeversorgung?

Welche Maßnahmen
machen zusammen Sinn?

Speicher für Winter
PV + Wärme-Anlage

Gemeinschaftliche
Wärmeversorgung
↳ Infos & Veranlassung

Teilbereiche Straße o. Block
Zusammenhängen zu
Wärmewert

Ist Fernwärme
immer eine
Alternative?

Zusammenchluss
mehrerer Häuser für
„kleine Energienetze“
Wärmewerte

Beratung & Infos
zu gemeinschaftlichen
Lösungen

Beratung zu Wärme-
versorgung & roter
Faden zur Sanierung

Weitere Hinweise

Wasserschutzgebiet
als Einschränkung
für bestimmte
Maßnahmen

Angaben zur
Anmahnung in
absehbaren Zeiträumen

Bauakte

Würden Sie in die Einsichtnahme Ihrer Bauakte einwilligen?

Wie wollen Sie das Quartierskonzept und die Wohnraumagentur unterstützen?

Adresse meines Gebäudes im Quartier (bitte unbedingt angeben):

.....
(Straße und Hausnummer)

- ☐ Ich gestatte die unentgeltliche **Einsicht in die Bauakte**, die im Archiv der Stadt Göttingen hinterlegt ist, für oben genanntes Gebäude in meinem Eigentum, zur anonymisierten Verarbeitung mit o.g. Zweck.
- ☐ Ich möchte meine Wohnsituation ändern und habe Interesse an einer Beratung durch die Wohnraumagentur der Stadt Göttingen
 - o zu konkreten Umbauoptionen für mein Gebäude
 - o zu Möglichkeiten gemeinschaftlichen Wohnens
 - o zu Fragen des Haus- und Wohnungstausches
 - o zu sonstigen Fragen
- ☐ Ich habe Interesse daran, in den Quartiersverteiler aufgenommen zu werden, um u.a. Informationen zu Veranstaltungen zu erhalten und habe dies nicht bereits während der Befragung (Mai 2024) angegeben.
- ☐ Ich stimme der Vorgehensweise, einer Kontaktaufnahme sowie der Speicherung meiner Kontaktdaten für die Dauer des Vorhabens zu.

Name:

Anschrift:

eMail-Adresse:

Telefonnummer (optional):

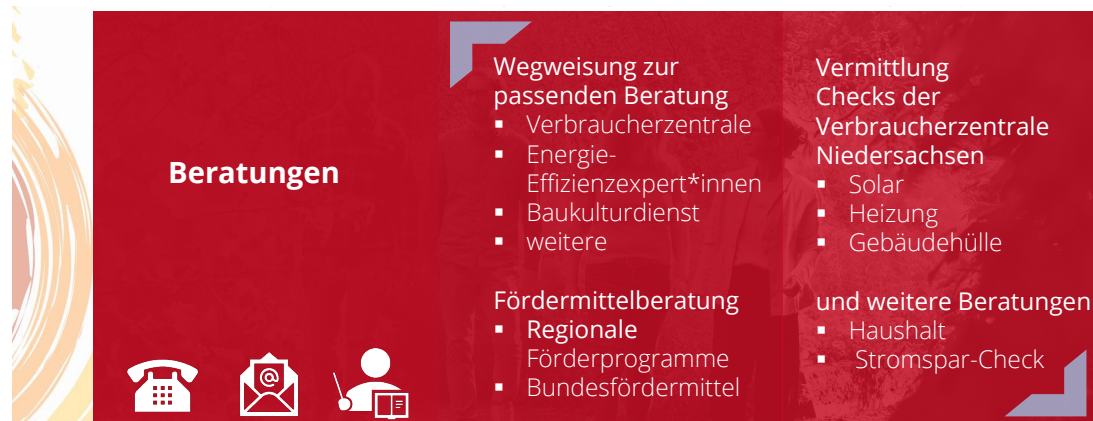
Göttingen, den
(Datum) (rechtsverbindliche Unterschrift Eigentümer*in)

Hinweise: Die Stadt Göttingen hofft darauf, für jeden der im Rahmen der Informationsveranstaltung vorgestellten Gebäudetypen ein Beispiel auswählen zu können. Bitte beachten Sie, dass abhängig von der Anzahl der Rückmeldungen ggf. nicht alle Angebote zur Bauakteneinsicht auch tatsächlich wahrgenommen werden können. Die Auswahl der Objekte obliegt der Stadt Göttingen. Alle Teilnehmer*innen werden zeitnah über das Ergebnis des Auswahlverfahrens und die folgenden Schritte informiert. Aus der Bereitstellung der Bauakte ergibt sich keine Verpflichtung, eine Sanierung durchzuführen.

Unsere Aufgabenbereiche



Konsequent erneuerbare Energien - Energieverbräuche senken - Energie einsparen



BETEILIGUNG AUSWERTUNG DER BEFRAGUNG

STAND: ENERGIEAGENTUR

Das Informationsangebot zu bestehenden Energieberatungen war gut nachgefragt. Aus den Gesprächen am Stand ergab sich für einzelne Eigentümer*innen die Möglichkeit der Vermittlung konkreter Ansprechpartner*innen im nächsten Schritt. Für die Energieagentur ergab sich ein Handlungsbedarf in der stärkeren Werbung der bestehenden Angebote im Quartier sowie ein Abstimmungsbedarf mit den Stadtwerken zu deren Entwicklungszielen. Im Hinblick auf die Erarbeitung und Umsetzung des IEQK ist ein weiterer Austausch geplant.



Abb. 4: Forumsstand der bestehenden Angebote der Energieagentur, Foto: Energieagentur

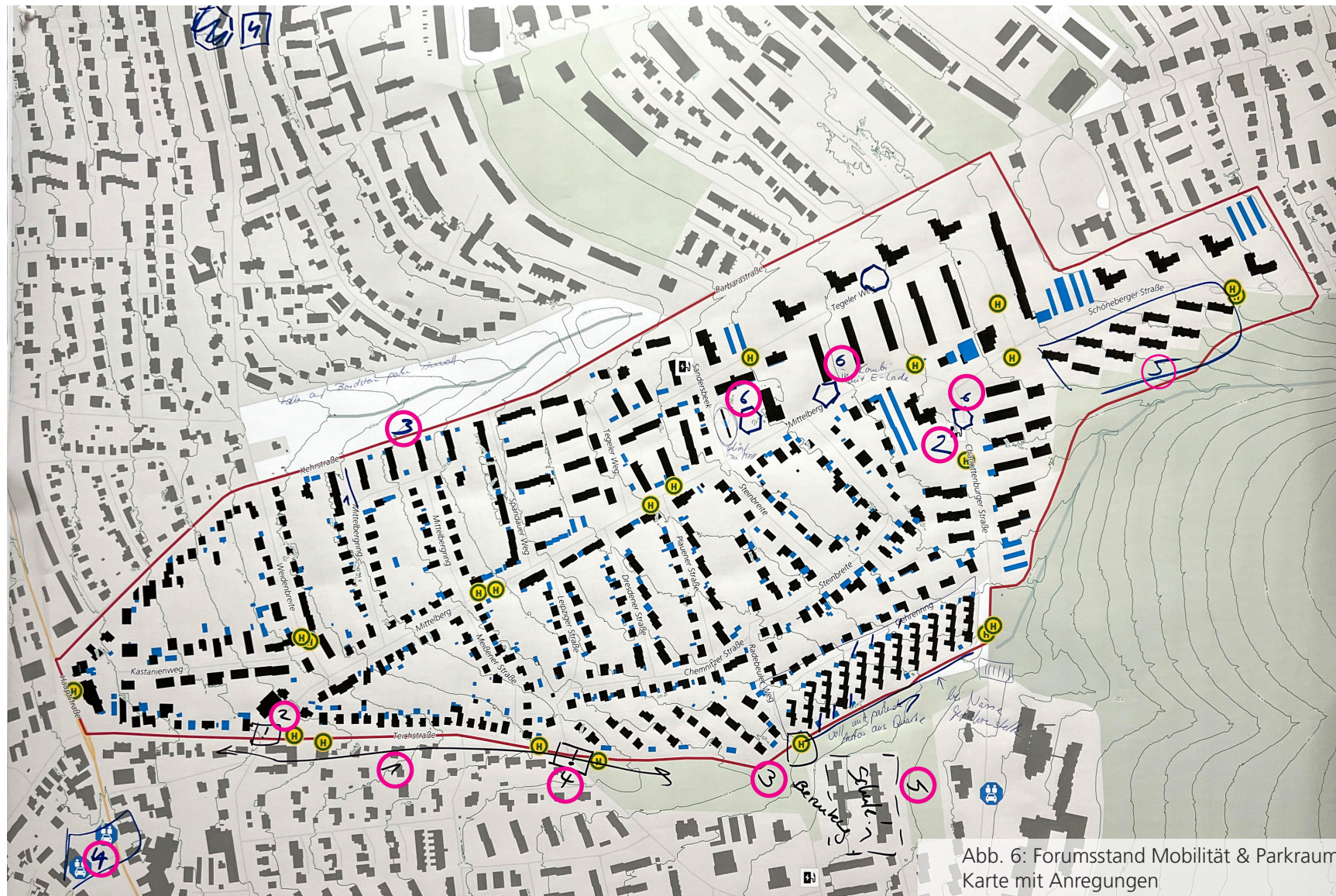


Abb. 6: Forumsstand Mobilität & Parkraum
Karte mit Anregungen

Problem 1 # kleine Anliegerstraße ohne
Auto → keine E-Ladesäule
wg.

kleine Stichstraßen

Teichstraße große Straße,
aber zugesperrt

2 zu wenig Ladesäulen
+ blockiert von Bew. der
Charlottenburgerstraße

MIV

3 diese Parkbuchten ausstatten
mit Wallboxen

MIV

4 Your Car: für dort nicht das
Quartier ab

privates Auto zur Verfügung
Stehen

→ wenn sich, dass es
wieder kommt oder
bei Schäden kein
versichert ist

5 Problem: öffentliche Parkplätze
→ keine private / oftmals voll

MIV

6 CarSharing mit E-Ladesäule

STAND: MOBILITÄT & PARKRAUM

Das rege Interesse der Teilnehmer*innen am Stand machte deutlich: Mobilität geht alle an. Viel diskutiert wurde die Frage: Wie kann die E-Ladeinfrastruktur im Quartier verbessert werden? Viele private Grundstücke verfügen über keinen Stellplatz und können demzufolge keine eigene Wallbox nutzen. In gemeinsamer Diskussion wurden potenzielle Standorte identifiziert, die vorzugsweise E-Lade-Säulen und Car-sharing-Angebote kombinieren.

Im Bereich der Straßen wurden Handlungs- bzw. Gestaltungsbedarfe identifiziert für die Beseitigung von Gefahrenquellen in der Teichstraße sowie eine Entschärfung der Slalom-Situationen, die durch die aktuelle Anordnung von straßenbegleitenden Stellplätzen entsteht.

Generell wurde für die Hinweise und Anregungen zum Sanierungsbedarf der Straßen und Wege auf den Mängelmelder verwiesen, der auf der Internetseite der Stadt Göttingen zur Verfügung steht.

Für Hinweise auf Gefahrenstellen und Mängel an Verkehrsflächen nutzen Sie bitte den Mängelmelder auf der Internetseite der Stadt Göttingen.



Abb. 5: Forumsstand Mobilität & Parkraum (Impression, Inhalt vgl. Karte links u. folgende Seiten)



BETEILIGUNG

AUSWERTUNG DER BEFRAGUNG

Carsharing

Würden Sie Carsharing nutzen?
Wo wären geeignete Standorte?

Spandauer Weg
Verwindung Fuß- oder Fahrradstraße
o. Spielstraße
dafür Carsharing & ausgewiesene
Stellplätze / Lademöglichkeit für E

Spandauer Weg beidseitig beparkt
→ Carsharing
Mehrere Anbieter ins Quartier
untersch. Nutzungskonzepte
free floater & fest

E-Bike Sharing mit festen Stationen
für den Bus hoch

private Tauschbörse für
Carsharing für normale PKW
und Wohnmobil
→ Vertragliche Regelungen /
Versicherungen

**Fahrgemeinschaft (Schule)
privat**

E-Ladeoptionen

Was ist notwendig im Hinblick auf E-Ladeoptionen? Wo wären
Standorte zum Abstellen und/oder Laden? Für PKW, Räder, ...?

kaufliche Hindernisse
Gehwege zwischen Wohnboxen
keine fest zugeordnete Parkplätze

#Wohnboxen privat mit mehreren Leuten
Gehweg 2-3 Autos / Block
E-Ladesäulen fehlen Wohnboxen
nicht möglich
Grünstreifen südlich für
Stellplätze nutzen

Mittelbergweg gewidmet
für Fußgänger - E-Lader
nicht möglich

**Tankstelle + E-Lade-
säule (schnell-lade)**

kein Platz an Häusern für Wohnbox

- Wille für E-Auto Kauf da

E-Ladesäulen
für Mieter

E-Ladesäulen
in Fußverkehr
gewidmeten Wege

Nutzung
Straßenlaternen
für E-Mobilität

PKW-Stellplätze

Wo sind Stellplatzflächen zu viel? Wo sind zu wenige Stellplätze?

Kellstraße beparkt → Parkraum-
management
→ Parkplätze an Plantage
Spandauerweg / Stichwege sind befallsbar
→ Verwindung?

Steinmetzkurve P+R, ab da
günstig in die Stadt

Parkraummanagement

Garagenhofe Weg →
Gehflächen mit PV → Eigenstrom
verschiedene Mobilitätsformen
anbieten

Problem: Zweitauto

Für weitere Hinweise zur Mobi-
lität vgl. Stände „Wohnen,
Wohnumfeld & Nachbarschaften“ und „Weitere Fragen &
Anregungen“.

MIV

ÖPNV und Bushaltestellen

Wo besteht akuter Handlungsbedarf an Bushaltestellen?

kleinere Schleifen für
ÖPNV, nicht quer durch
die ganze Stadt
(nicht aber durch Innenstadtring)

ÖPNV
keine Gelenkbusse
→ Flan-Größe
(nicht Elektro!)

Mehr
Nachtbusse

- Quartiere zu steil

Rad-Verbindungen & Rad-/Fußwege

Wo fehlen Radverbindungen? Wo bestehen Gefahrenstellen auf Rad- und Fußwegen? Können Sie diese beschreiben?

- ① Teichstraße, zu schnelle Autos für Rad [RAD]
→ Tempo 30?
 - ② Gefahrenstelle
 - ③ Ist die noch in Benutzung?
falls nein! → Zebrastreife verschieben
 - ④ Gefahrenstelle [RAD]
 - ⑤ wichtiges Ziel
alle aus Quartiere
- 1 + allg. Straße / Parken auf beiden Seiten ist für alle (haupts. Rad) gefährlich
→ nur auf einer Seite parken
→ wichtig für Schulkinder!
- Fahrrad(schutz)streifen

Trampelpfad zum „tegut“
mit Brücke über Graben
ausstatten

Rad-Stellplätze

Wo fehlen Abstellmöglichkeiten für Räder?

Fahrradanhänger zu Ausleihen oder
größere Stellplätze

Umfeld Kastanienweg
Radabstellen (sicher)
gewünscht, PKW-Stellplätze
knapp, aber gut zu Fuß-
nutzbar per Rad

ÖPNV

RAD



BETEILIGUNG

AUSWERTUNG DER BEFRAGUNG

Quartiersbüro Zietenterrassen

Funsport

Outdoorsportgeräte

Spieleabende

Wohnzimmerkonzerte

Interkulturelle Kochabende

Kreativ Café

Beratungsangebote

Aktionstage

Nachbarschaftsfeste

Stadtteilkonferenzen

Quartierstreffpunkt

Kinderspielgruppe

Fahrradtouren

Wanderungen

Beteiligungsformate



Meldet euch im Quartiersbüro

lars.willmann@sc-hainberg.de

oder Mo – Fr 09.00 – 15.00 Uhr unter 01775204977

Der SC Hainberg 1980 e. V. ist seit 2021 Träger der Gemeinwesenarbeit auf den Zietenterrassen im Projekt „Gute Nachbarschaft“ – Göttinger Quartiere/ Raum für Menschen gestalten „Miteinander und Füreinander“



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz



PRAXISNETZWERK
FÜR SOZIALE
STADTENTWICKLUNG

STAND: QUARTIERSBÜRO ZIETENTERRASSEN

Das Quartier Mittelberg ist Bestandteil des Gebietes, welches vom Quartiersbüro Zietenterrassen betreut wird. Die Teilnehmer*innen waren interessiert an der Arbeit und den Angeboten des Quartiersbüros. Aus den Gesprächen ergab sich für Herrn Willmann der Bedarf, auf die Bewohner*innen des Quartiers Mittelberg aktiv zuzugehen sowie die eigene Arbeit und die Angebote aktiver zu bewerben.

Hinweise zu Gemeinschaft im Quartier sind in den Ergebnissen zum Stand „Wohnen, Wohnumfeld & Nachbarschaften“ dokumentiert.



Abb. 7: Forumsstand der bestehenden Angebote des Quartiersbüros Zietenterrassen

Was ist Gemeinwesenarbeit?

Gemeinwesenarbeit (GWA) ist ein Konzept der Sozialen Arbeit, das Orientierung für die professionelle Arbeit im Gemeinwesen bietet.

Die GWA leistet einen wesentlichen Beitrag für die bedarfsgerechte Umsetzung sozial- und kommunalpolitischer Aufgaben und zur Sicherung demokratischer Verhältnisse.

Anders als andere Ansätze der Sozialen Arbeit richtet sie sich grundsätzlich an alle Bewohner/innen eines Gebietes.

GWA richtet sich ganzheitlich auf die Lebenszusammenhänge von Menschen

- Ziel ist die Verbesserung
 - von materiellen (z. B. Wohnraum, Existenzsicherung),
 - infrastrukturellen (z. B. Verkehrsanbindung, Einkaufsmöglichkeiten,
 - Grünflächen, Sportflächen) und
 - immateriellen (z. B. Qualität sozialer Beziehungen, Partizipation, Kultur, Gesundheit, Sport, Bewegung)
 Bedingungen unter maßgeblicher Einbeziehung der Betroffenen.
- GWA integriert die Bearbeitung individueller und struktureller Aspekte in sozialräumlicher Perspektive.
- Sie fördert Handlungsfähigkeit und Selbstorganisation im Sinne von kollektivem Empowerment sowie den Aufbau von Netzwerken und Kooperationsstrukturen.
- GWA ist immer sowohl Bildungsarbeit als auch sozial- bzw. lokalpolitisch ausgerichtet.
- Anlauf- und Vernetzungsstelle vor Ort (Kümmerer)
- Nicht themen- und zielgruppenspezifisch, sondern grundsätzlich sozialräumlich und ressortübergreifend
- Die Bewohner/innen stehen im Zentrum

Was bedeutet das für euch?

Möchtet ihr etwas verändern in eurem Quartier?

Möchtet ihr euch engagieren und die Lebensqualität in eurem Stadtteil erhöhen?

Möchtet ihr über Veranstaltungen informiert werden und teilnehmen?

Möchtet ihr euch über die Gemeinwesenarbeit in eurem Wohngebiet informieren?

Möchtet ihr wissen, was in eurem Stadtteil oder quartiersübergreifend so los ist?

Möchtet ihr mehr Teil dieses Wohngebietes sein?

Möchtet ihr einfach mal, bei einem Tee oder Kaffee, schnacken, meldet euch oder kommt vorbei!

STAND: QUARTIERSBÜRO ZIETENTERRASSEN

Das Quartier Mittelberg ist Bestandteil des Gebietes, welches vom Quartiersbüro Zietenterrassen betreut wird. Die Teilnehmer*innen waren interessiert an der Arbeit und den Angeboten des Quartiersbüros. Aus den Gesprächen ergab sich für Herrn Willmann der Bedarf, auf die Bewohner*innen des Quartiers Mittelberg aktiv zuzugehen sowie die eigene Arbeit und die Angebote aktiver zu bewerben.



Abb. 8: Forumsstand der bestehenden Angebote des Quartiersbüros Zietenterrassen

Im Hinblick auf Nachbarschaften wünschten sich die Teilnehmer*innen analog der schriftlichen Befragung mehr Austauschmöglichkeiten untereinander und Räume bzw. Angebote im Freiraum zur Begegnung und Gemeinschaft.



fehlende
Nahversorgung

Enkayongrieden + früher
Mittelberg / Spandauer Weg

Bewahrung
Sozialstruktur
+ Stadtbild ... [!/?]



BETEILIGUNG

AUSWERTUNG DER BEFRAGUNG

Wohnsituation & -größen

Welche Wohnangebote fehlen im Quartier? Wie kann sich Ihre Wohnsituation verändern?

Gemeinschaftliches generationenübergreifendes Wohnen bzw. gute Nachbarschaften

„Gartenhäuser“
... in zweiter Reihe [?!]

doppelte
Innenentwicklung
⊕

Tauschbörse für Wohnungen
und Häuser notwendig

Workshop
„Raumteiler“
im Quartier

Umzug im Quartier

Was kann Umzüge im Quartier fördern? Haben Sie Ideen, was Ihnen oder anderen Bewohner*innen helfen könnte?

Älteren Gebäudeeigentümer*innen aufzeigen, dass Gebäude an junge Familien übergeben werden sollten (nicht max. Ertrag)

junge Familien können sich Gebäude nicht leisten

Wohnumfeld, Eingang, Abstellen

Welche Optionen zum Abstellen fehlen im Bereich der Eingänge (von Mietwohnungsbauten)?

Stellplatzangebot
insb. Schönbucher
Straße
(Anzahl, Größe, ...)

Carsharing
→ Autos teilen und
Straßenraum für Gemeinschaft nutzen

Wohnumfeld & Klimaanpassung

Welche Hinweise haben Sie zu verschatteten oder kühlenden Bereichen im Freiraum?

Rekultivationsflächen
... im Quartier!

Apfelplantage Mittelstraße
stillgelegt → Interesse an
Nutzung als öffentl. Freizeitanlage

höhere Biodiversität
auf Flächen vor
Mietwohnungen gewünscht

„Roter Ueg“ (südlich von
Barberastraße) entsiegeln
(mit Terrassendächern verdichtet)

Bachlauf (südlich von Barbs.)
renaturieren + 2-fach-Nutzung
für vorhandenes Retentionsbecken

Fläche von Volkshausstätte
privat bespielen z.B.
Trampolin → Sicherheit
gesichert?

Gemeinschaftliche Nutzung

Welche Räume/Funktionen könnten gemeinschaftlich genutzt werden? Welche Ideen und Wünsche haben Sie für eine Gemeinschaft im Quartier?

Quartiersraum
(in der aktuellen Apotheke?)
(ggf. auch außerhalb des
formalen Quartiers)

Nachbarschaftsverein

Straßenfest in Kaiser-Straße
regelmäßig
(gerne Familien mit kleinen
Kindern)

Begegnung im Freiraum

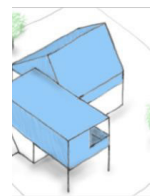
Welche Angebote sind Ihnen wichtig? An welchen Standorten? Für welche Personen/Altersgruppen?

fehlende Treffpunkte

Anonymität
→ Angebot f. Nachbarschaft
(Sommerfest, ...)

Fläche von Volkshausstätte
privat bespielen z.B.

Wie sieht Ihre Wohnzukunft aus?



Umbau/Teilung
des Einfamilien-
hauses



Gemeinschaftliches
Wohnen



Umzug in kleinere,
seniorengerechte
Wohnung

GÖTTINGEN
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT
ENERGIEWERKSTADT

Die Wohnraumagentur berät

Orientierungsberatung und
weitere Beratungen nach Bedarf

Architektonische Beratung zum
flächenoptimierten Umbau

Orientierungsberatung zum
gemeinschaftlichen Wohnen
und Fachberatungsgutscheine für
Gruppen

- Optionen besprechen
- Architektur und Planungsrecht
- Fördermittel und Finanzierung
- Mitwohnende oder Mieter*innen finden
- Zusammenleben gestalten
- Passende Rechtsform finden
- Wohnveränderung organisieren

alle Beratungen
kostenfrei und
unverbindlich

GÖTTINGEN
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT
ENERGIEWERKSTADT

STAND: WOHNRAUMAGENTUR

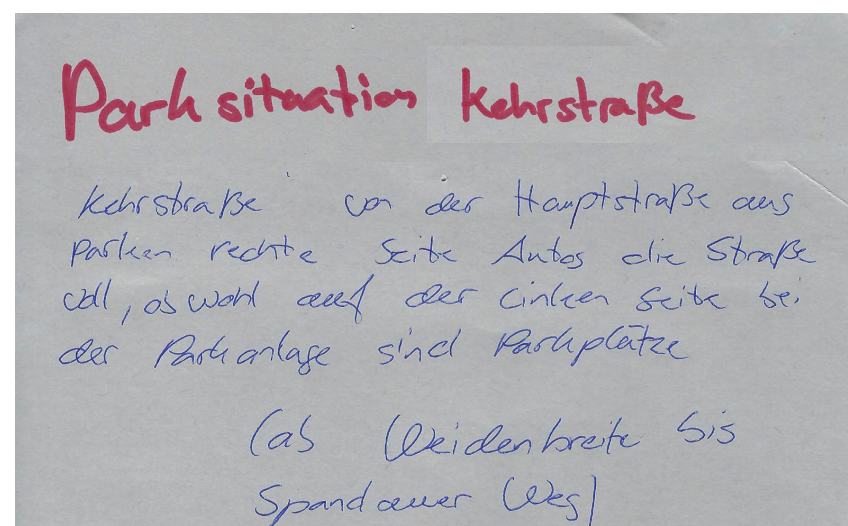
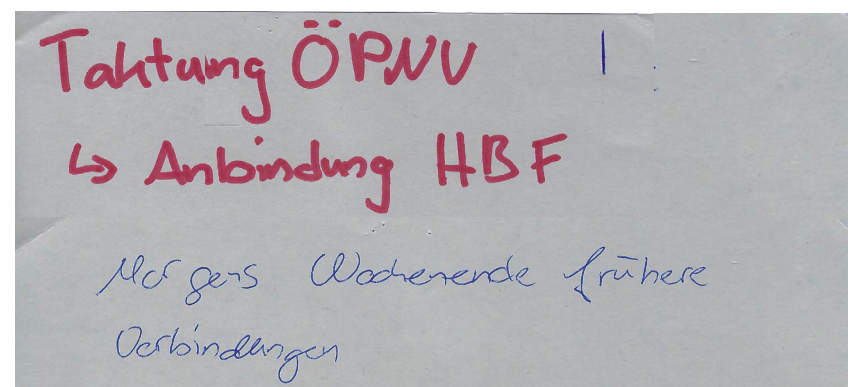
Aus dem Informationsangebot der Wohnraumagentur waren die Teilnehmer*innen insbesondere an den Themen gemeinschaftliches Wohnen und Verkleinerung des Wohnraumes interessiert. Diskutiert wurde u. a., wie die Hürden einer möglichen Wohnraum-Verkleinerung überwunden werden können.



Abb. 10: Forumsstand der bestehenden Angebote der Wohnraumagentur

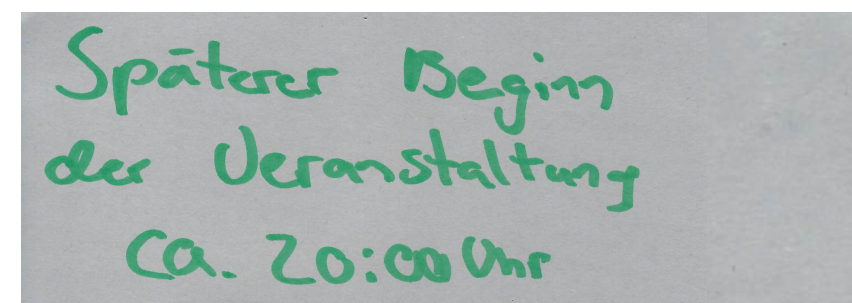
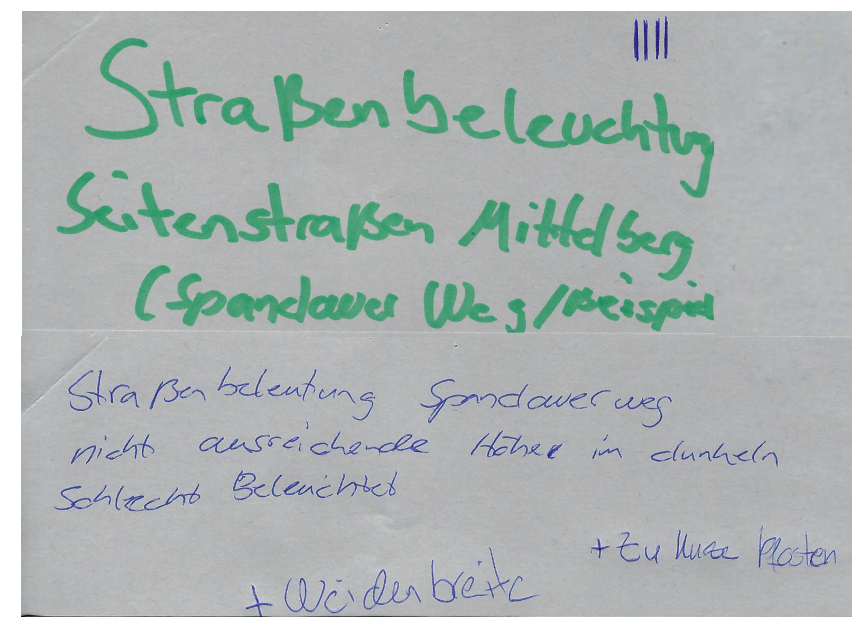
Kritik

Welcher Handlungsbedarf besteht aus Ihrer Sicht im Quartier?



Wünsche

Haben Sie Ideen, Anregungen und Wünsche, die zur Aufwertung des Quartiers beitragen können?



STAND: WEITERE FRAGEN & ANREGUNGEN

Erfreulicherweise konnten die Teilnehmer*innen ihre Anregungen und Hinweise bereits an den anderen Ständen anbringen, sodass wenig Diskussionsbedarf verblieb. Ein wesentliches Thema war die Straßenbeleuchtung, die nach deren Erneuerung nicht in allen Bereichen eine ausreichende Ausleuchtung ermöglicht.

Eine Anregung für weitere Veranstaltungen bestand darin, später zu beginnen (ca. 20 Uhr) damit auch für Eltern oder Personen, die länger arbeiten, eine Teilnahme möglich wäre.

KONTAKTE: MITWIRKUNG & INFORMATION

Bereits während der Veranstaltung konnten die Teilnehmer*innen ihre Mitwirkungsbereitschaft bzw. ihr Interesse an weiteren Informationen mitteilen und hierfür Ihre Kontaktdaten übergeben. Diese Möglichkeit bestand noch bis zum 2. September 2024. Weitere Informationen sind auf der Homepage der Stadt Göttingen enthalten.

Allen Gebäudeeigentümer*innen, die Einsicht in ihre Bauakte gewähren, kann die digitalisierte Bauakte zur Verfügung gestellt werden. Dies erfolgt über die Stadtverwaltung Göttingen im pdf-Format. Die anonymisierten und verallgemeinerten Empfehlungen zu den repräsentativen Gebäudetypen (Sanierungsmusterfahrpläne) werden über die Homepage der Stadt Göttingen öffentlich zugänglich sein.

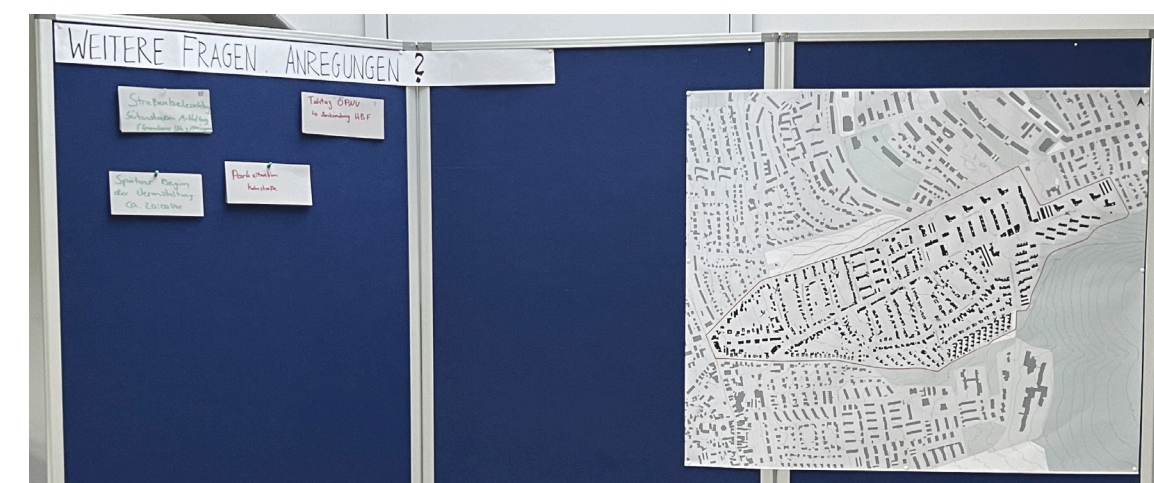


Abb. 11: Forumsstand für weitere Fragen & Anregungen